

VEREINIGUNG DEUTSCHER WIRTSCHAFTSARCHIVARE E.V.



93. VdW-Lehrgang VdW on tour: Austria – u.a. zu Gast bei Tiroler Versicherung V.a.G. in Innsbruck

**More than 'Nice-to-have'! – Ein Unternehmensarchiv, das sich rechnet!
Archivmanagement auf konsequent betriebswirtschaftlicher Basis.
Sensibilisierung und methodisch-praktische Einführung**

vom 12. bis 15. Sept. 2021 in Innsbruck und Hall

Informationen – Programm – Referent*innen
(Stand 9.6.2021)

**Nach drei mit jeweils 1,3/1,2
evaluierten Kursen aufgrund
der anhaltenden Nachfrage
neu aufgelegt und stetig
verbessert!!!**

Als 'Nice-to-have' mag ein Unternehmensarchiv allzu leicht gelten. Kaum bleiben Umsatz und Ertrag unter den Erwartungen, geraten oft selbst bewährte Einrichtungen gfs. sogar erneut auf den unternehmensinternen Prüfstand. Dann zählen belastbare Zahlen! Die der Wirtschaftsarchivar nicht erst in der Akutsituation – verunsichert und in Hektik – erheben sollte ...

Mindestens ebenso wichtig wie das Wissen um die Bestände des Archivs und die Geschichte des Unternehmens ist die Kenntnis betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Gezielt, beispielsweise zur Beantragung und Budgetierung neuer Projekte des Archivs. Grundsätzlich, um nach Innen betriebswirtschaftlich fundiertes Handeln zu 'leben' und zu dokumentieren, und zugleich um wegzukommen vom Image des reinen Zuschussbetriebs, der – wenngleich nur vermeintlich – abgehoben weitgehend eigenen Fragestellungen folgt ... Letztlich bietet die konsequente Ausrichtung auf jederzeit betriebswirtschaftlich ausgerichtete Arbeitsprozesse und -ziele die Chance, auch die eigenen Beiträge zum Unternehmenserfolg evident zu machen ...

Unternehmensarchive sind meist kleinere Organisationseinheiten. Ihr spezielles Profil mag sich Außenstehenden nicht immer leicht erschließen. Vermag es der Wirtschaftsarchivar dagegen, sein Archiv auch betriebswirtschaftlich in Prozessen und Zahlen zu definieren, so ist das zugleich ein Beitrag zu mehr unternehmensinternem Verständnis, zu Kontinuität, ja Absicherung ...

Zahlenwerke in Archiven ziehen sich durch alle archivischen Aufgaben. Von der Vorfeldarbeit über die Übernahme und Bewertung, die Unterbringung, die Erschließung, die Bestandserhaltung, die Digitalisierung, die Übernahme digitaler Unterlagen, die Nutzung der Unterlagen, die Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Einrichtung eines digitalen Archivs ...

Alle archivischen Aufgaben haben mit Arbeitsaufwand und Kosten zu tun. Viele archivische Entscheidungen erzeugen Kosten auf Dauer. So erzeugt die Übernahmeentscheidung über einen laufenden Meter Registraturgut Kosten für die Ewigkeit. Immer vorausgesetzt, die Archivwürdigkeit wurde ernsthaft geprüft. Betriebswirtschaftliche Herangehensweisen, die archivfachliche Fragestellungen eng mit Aufwandsdaten und Kosten verbinden, sind deshalb unabdingbar.

Vielen Archivar*innen sind diese Zusammenhänge klar. Es gibt aber auch noch immer Vertreter*innen der Zunft, die diese Zusammenhänge negieren und sich abschätzig über eine „Ökonomisierung des Archivwesens“ beschweren und von ihren Trägern erwarten, dass diese alle anfallenden Kosten bezahlen, ohne diese kritisch zu hinterfragen. Entsprechende Zitate und Literaturstellen selbst aus dem Mund von Führungskräften lassen sich leicht finden.

Der Kurs soll anhand grundlegender methodischer Fragestellungen und konkreter Rechenbeispiele durch die entscheidenden archivischen Aufgabenstellungen und Prozesse eine Einführung in betriebswirtschaftliche Fragestellungen bei der Leitung von Archiven geben und entsprechende Herangehensweisen aufzeigen.



Die archivischen Rechenwerke sind nicht immer einfach, da es in Anbetracht der überwiegend großen und komplexen Bestände, die oft im Verlauf von Jahrhunderten oder Jahrzehnten zusammengesammelt sind, nicht selten erhebliche Schwierigkeiten bei der Gewinnung zuverlässiger Ausgangsdaten gibt. Hier aber können anstelle aufwändiger Zählungen oder Stichproben oft Schätzungen helfen, da es zunächst darum geht, eine ungefähre Vorstellung von Aufwänden und Kosten zu erhalten. Die Rechenwerke selbst erfordern in der Regel nur die vier Grundrechenarten und die Prozentrechnung. Betriebswirtschaftliche Spezialkenntnisse sind nicht nötig.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer*innen für archivische Rechenwerke zu sensibilisieren und zugleich aufzuzeigen, wie mit einfachen Mitteln archivische Aufwände und Kosten abgeschätzt werden können. Der Kurs soll zudem die Ängste vor archivischen Rechenwerken nehmen. Ziel ist es ferner, die Teilnehmer*innen beim Aufbau einer aussagefähigen und zugleich einfachen Archivstatistik zu unterstützen.



Neu!!!

**VdW on tour: Austria – u.a. zu Gast bei
Tiroler Versicherung V.a.G. (Innsbruck)**

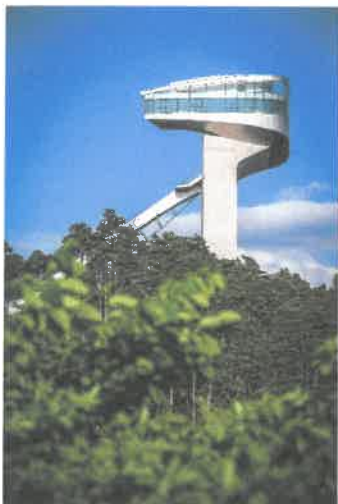


Foto: Tiroler Versicherung

Österreichische sowie Schweizer Kolleg*innen sind längst gewohntes Erscheinungsbild der VdW-Aus- und Weiterbildungsangebote. Als Teilnehmer*in wie auch als Referent*in. Stets auf Augenhöhe! Das grenzüberschreitende Miteinander deutschsprachiger Archivar*innen bereichert den fachlichen Austausch um andersgeartete Sichtweisen, Erfahrungen und Lösungsansätze. So war es nur konsequent, mit einzelnen VdW-Jahrestagungen auf unsere benachbarten Kolleg*innen zuzugehen. Im Jahr 1981 bereits war die VdW Gast der Bundeswirtschaftskammer in Wien, 1991 der D. Swarovski KG (Wattens) in Innsbruck und 2013 der Bank Austria in Wien ...

Ebenso konsequent bietet die VdW seit 2014 Lehrgänge auch in Österreich und der Schweiz an. Nunmehr bereits den sechsten Kurs in Österreich. Eben dort, wo bereits ein für Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte sowie des Wirtschaftsarchivwesens aufgeschlossenes Netzwerk besteht, und von wo aus zusammen mit starken Partner*innen vor Ort zusätzliche Impulse für die Unternehmensarchive vermittelt werden sollen.

Um es vorwegzunehmen: Unter dem Motto „VdW on tour: Austria“ reisen nun nicht die „deutschen Piefkes“ nach Österreich. Nein: Das attraktive Lehrgangsprogramm ist wesentlich dem räumlichen (Gastgeber) und fachlichen Input starker Partner*innen vor Ort zu verdanken und der Einbindung dort tätiger Fachkolleg*innen, somit enger gut-nachbarschaftlicher Kooperation!



In diesem Sinne wird der angebotene Kurs einmal mehr Archivkolleg*innen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland zusammenführen. Er wird den grenzüberschreitenden Diskurs auf Augenhöhe eröffnen und Teilnehmer*innen wie Referent*innen neue Einsichten, praxisbezogenes Fachwissen sowie das Gefühl dafür vermitteln, als aktiver Teil eines facharchivischen Netzwerks umso besser für sein Archiv und das Wirtschaftsarchivwesen insgesamt agieren zu können.

Zahlen und Rechenwerkwerke mögen zunächst als trockene und spröde Materie anmuten. Ein erfahrenes Team kompetenter Referent*innen, ein stimulierendes Ambiente sowie besonders ansprechende, zudem täglich wechselnde Locations werden jedoch für eine anregende Kursatmosphäre sorgen, um sich dem Lehrgangsthema effektiv und effizient sowie nachhaltig und kurzweilig zu nähern ...

Fotos: Bergisel/Tom Bause ↑ Bergisel/Danijel Jovanovic ↓ Tiroler Versicherung ↘



Leider war es Swarovski in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen nicht möglich, die mittlerweile gewohnte Gastgeberrolle zu übernehmen. Dies soll im kommenden Jahr nachgeholt werden, wenn auch die Swarovski Corporate Archives ihre neuen Räumlichkeiten bezogen haben.

Spontan wie großzügig ist dafür die Tiroler Versicherung „in die Bresche gesprungen“, um das Zustandekommen eines profunden, aber eben auch besonders attraktiven Kurspakets sicherzustellen! Die Tiroler Versicherung begeht am 5. September 2021 ihren 200. Geburtstag. Und so ist das nur wenige Tage vor unserem Besuch anstehende Firmenjubiläum, an dem das Unternehmensarchiv maßgeblich mitwirkt, stimmiger Anlass gewesen, den VdW-Lehrgang in den Tiroler Saal, hoch über den Dächern von Innsbruck, einzuladen!

An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank zuvorderst unseren Archivkolleg*innen und ebenso an Archivträger*innen, Unternehmen und Einrichtungen sowie allen Beteiligten, die durch ihr großes Engagement immer wieder dazu beitragen, unseren Lehrgängen sachgerechte, abwechslungsreiche wie anziehende Rahmenbedingungen zu vermitteln!



Kosten

Die Lehrgangsgebühr beträgt 550€ (575€ für Nichtmitglieder der VdW) zuzüglich 75€ pro Tag für Unterbringung und Frühstück. Kaffeepausen- und Mittagsverpflegung (Mo-Mi), ebenso das Abendessen (ohne Getränke) am Sonntag sowie die erforderlichen Transfers zu den Lehrgangsstätten sind in der Teilnahmegebühr bereits inkludiert.

Die Unterbringung der Kursteilnehmer*innen erfolgt zentral durch die Lehrgangsleitung in Hall (nahe Innsbruck gelegen).

Bis zum 30. Juni 2021 gilt ein Frühbucherrabatt (50€).

Anmeldeverfahren und Zertifikat

Die Anzahl der Kursteilnehmer*innen ist mit Blick auf die Übungen und Locations/Räume sowie pandemiebedingt zulassungsbegrenzt! Die Zulassung zum Lehrgang erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen und wird schriftlich bestätigt – vorbehaltlich der bis spätestens vier Wochen vor Kursauftakt zu leistenden Lehrgangsgebühren auf das mitgeteilte Konto der VdW. Die Teilnahme am Lehrgang wird durch Zertifikat bescheinigt.

Covid-19:

Der bereits für 2020 geplante Lehrgang musste pandemiebedingt zweimal ausgesetzt werden.

Programminhalte und -abläufe des neu angesetzten Kurses sind (abgesehen von einer veränderten Tageslocation) unverändert!

Dagegen wurden Sicherheitsstandards nochmals erhöht:

- Kurszulassung gemäß 3-G-Regel: geimpft – genesen – getestet (mit Nachweis);
- Mund-Nase-Schutzmasken, Desinfektionsmittel werden bereitgestellt;
- Limitierung der Anzahl zugelassener Teilnehmer*innen auf max. 11 Personen;
- Limitierung der Seminargruppe auf insgesamt max. 15 Personen.

Hotel und Anreise

Aufgrund anderer Veranstaltungen vor Ort, der Feriensaison und mit fortschreitender Zeit ist ein zentrales wie kostengünstiges Hotelangebot nur begrenzt verfügbar. Darum wurde ein Zimmerkontingent reserviert, das wir für unsere Kursteilnehmer*innen zum genannten Preis direkt beim Hotel abrufen!!!

Die Unterbringung in einem Hotel dient der Kommunikation/„Kurs-Chemie“ sowie dem ziel-sicheren und zeitigen Eintreffen an den täglich wechselnden Austragungsorten!!!

Wir werden dem Schloss Hotel Restaurant Goldener Engl eine Teilnehmer*innenliste zuleiten und Ihnen den Kontakt herstellen, um die Reservierung in eine verbindliche Buchung umzuwandeln.

Schloss Hotel Restaurant Goldener Engl, Unterer Stadtplatz 5, A 6060 Hall in Tirol, Tel: +43 – (0)5223 – 54621, Email: info@schlosshotel-goldenerengl.com (Hr. Alois Paier/Fr. Sarah Hofstädter).

Zum Hotel nebst Lageplan, Anfahrtshinweisen und

Routenplaner siehe <https://www.goldener-engl.at/de/ida/kontakt/kontakt-und-anreise.html>.



Bitte unbedingt beachten:

Da der Lehrgang an täglich wechselnden Orten stattfindet und ein eigener Shuttlebus-Transfer organisiert ist, sind im Programm feste „Abmarschzeiten“ ab dem Hotel vermerkt.

Bitte behalten Sie diese Zeiten stets im Auge (!); davon abhängig sind ein zeitiger Beginn und planmäßiger Programmablauf, der in unser aller Interesse ist!

Bitte buchen Sie Ihre Rückreise am Mittwoch und ab Hotel sicherheitshalber ab 13:15 Uhr (Beendigung Mittagessen im Schloss Hotel Restaurant Goldener Engl, Hall)!

Der Lehrgang startet mit dem traditionellen „Warm-up“ (Vorstellungsrunde, kurzer Einstimmungsvortrag, gemeinsames Abendessen, einstündige Stadtführung) bereits **Sonntagnachmittag um 17:00 Uhr** in der Posch-Stube (oder im Augustinerkeller) des Schloss Hotel Restaurant Goldener Engl.

Die Austragung des Lehrgangs leiten und moderieren Oliver Laux (Unternehmensarchiv Debeka, Koblenz) und Dr. Peter Blum gemeinsam.

Referent*innen

BLIEM, Nikolaus, M.A., Bibliothek des Tiroler Landesmuseums im Ferdinandeum, Museumsstr. 15, A – 6020 Innsbruck, Tel.: +43 – (0)512 – 59489162, E-Mail: n.bliem@tiroler-landesmuseen.at

BLUM, Peter, Dr., Stadtarchiv Heidelberg, Max-Joseph-Str. 71, D – 69126 Heidelberg, Tel.: +49 – (0)6221 – 5819810, E-Mail: peter.blum@heidelberg.de

KERN, Bärbel, Remember-Consulting Heritage Activations / Archive Management Deutschland, Österreich, Schweiz, Haferwende 8, D – 28357 Bremen, Tel.: +49 – (0)421 – 2077212, E-Mail: info@remember-consulting.de

LAUX, Oliver, M.A., Unternehmensarchiv Debeka, Debeka Hauptverwaltung, Ferdinand-Sauerbruch-Str. 18, 56058 Koblenz, Tel.: 0261 – 4981138/4981111, E-Mail: oliver.laux@debeka.de

REITER, Martin, Unternehmensarchiv – Tiroler Versicherung V.a.G., Wilhelm-Greil-Str. 10, A – 6020 Innsbruck, Tel.: +43 – (0)512 – 53131219, E-Mail: martin.reiter@tiroler.at

SCHNEIDER, Gerd, Dr., Unternehmensberatung für öffentliche Verwaltung, Archive und Kirchen, August-Bebel-Siedlung 3, D – 04288 Leipzig, Tel.: +49 – (0)178 – 6612501, E-Mail: schneider.gerd@t-online.de

STÜRZLINGER, Martin, Dr., Archiversum, Albertgasse 33/17, A – 1080 Wien, Österreich, Fon: +43 – (0)699 – 10663393, E-Mail: martin.stuerzlinger@archiversum.com

**Standortquartier:**

**Schlosshotel Restaurant Goldener Engl, Unterer Stadtplatz 5, A – 6060 Hall
(Tel. +43 – (0)5223 – 54621, Hr. Alois Paier / Fr. Sarah Hofstädter)**

Sonntag, 12. September 2021

Schlosshotel Restaurant Goldener Engl, Posch-Stube (o. Augustinerkeller), anschließend Augustinerkeller

Gemeinsamer Treffpunkt Hotelrezeption: 17:00 Uhr

Zeit	Thema	Dozent
17:00	Eröffnung des Lehrgangs (Begrüßung – Organisatorisches – Fragen?)	Dr. Peter Blum / Oliver Laux M.A. (Stadtarchiv Heidelberg / Unternehmensarchiv Debeka, Koblenz)
17:30	Vorstellungsrunde	
anschließend	Die Macht der Zahlen – Sensibilisierung und Ausblick: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Informationen und Daten über das Archiv und seine Bestände sollte der/die Archivar*in vorhalten? • Zahlen- und Rechenwerke, Daten, Daten, Daten ... und wo bleiben Struktur und Transparenz??? 	Dr. Gerd Schneider (Unternehmensberatung, Leipzig)
ca. 18:30	Gemeinsames Abendessen (Augustinerkeller)	
19:45	Das Gewerbe und die sündige Gunst der Stunde: Rotlichtbezirk Hall (Themenführung)	Eva Stockley M.A. (Tourismusverband Region Hall- Wattens)



Montag, 13. September 2021

Bergisel, Mittelstation, Seminarraum, Bergiselweg 3, A – 6020 Innsbruck (Tel. +43 – (0)512 – 58925914, Fr. Veronika Vozarova M.Sc./Fr. Sandy Scheiber)

Gemeinsame Abfahrt (Taxitransfer) am Schlosshotel Restaurant Goldener Engl: 8:15 Uhr

Treffpunkt Eingang Bergiselschanze: 8:50 Uhr (gemeinsames Betreten des Schanzenareals)

Zeit	Thema	Dozent
9:00 – 9:45	Archivbestände: Informationen und Daten – Struktur und Transparenz	Dr. Gerd Schneider (Unternehmensberatung, Leipzig)
	Kaffeepause	
10:00 – 11:30	Übernahme <ul style="list-style-type: none"> • Welche Daten sind über die abgabepflichtigen Bereiche zu erheben? • Wie führt man eine Registraturanalyse in den abgabepflichtigen Bereichen durch und warum ist eine solche Analyse sinnvoll? • Wie sollte die systematische Zusammenarbeit mit diesen Bereichen erfolgen? Stichwort: Vorfeldarbeit! 	s.o.
11:30 – 12:15	Bewertung I <ul style="list-style-type: none"> • Welche Daten sind zum Aufgabengebiet Übernahme und Bewertung zu erheben? • Welche Bedeutung haben Archivierungsmodelle? • Wie sollte der Übernahme- und Bewertungsprozess gesteuert werden? • Wie lassen sich jährliche Übergabemengen als Grundlage für die eigene Arbeitsplanung nutzen? 	s.o.
	Gemeinsames Mittagessen	
13:30 – 14:15	Stadionführung – Geschichte und Architektur	Rainer Ammann
	Kaffeepause	
14:30 – 16:00	Erschließung <ul style="list-style-type: none"> • Welche Daten sollten zum Themenbereich Erschließung erfasst werden? • Wie berechnet man den Aufwand für die: <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Erschließungsaufwänden für laufende jährliche Übernahmen (unter Berücksichtigung der Archivalienarten)? • bestehende Erschließungsrückstände und ihre Abarbeitung? • vor- und nachgelagerten Arbeiten (Ausheben, Transport, Reponieren)? • Wie entwickelt man ein Konzept zur Abarbeitung von Erschließungsrückständen? 	s.o.
16:00 – 16:45	Ein Archiv, das sich rechnet und mit dem man rechnen muss!!! Ein Erfahrungsbericht!!!	Bärbel Kern (Remember Consulting, Heritage Activations / Archive Management (Deutschland, Österreich, Schweiz), Bremen)

Gemeinsamer Rücktransfer zum Hotel (Taxitransfer)

Ab 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen (Schlosshotel Restaurant Goldener Engl, Augustinerkeller)



Dienstag, 14. September 2021

Tiroler Versicherung V.a.G., TIROLER SAAL (5. OG), Wilhelm-Greil-Str. 10, A – 6020 Innsbruck (Tel. +43 – (0)512 – 53131219, Hr. Martin Reiter)

Gemeinsame Abfahrt (Taxitransfer) am Schosshotel Restaurant Goldener Engl: 7:50 Uhr

Treffpunkt Haupteingang: 8:20 Uhr

Zeit	Thema	Dozent
8:30 – 9:45	Magazinmanagement – Lagerlogistik – Workflow-Denken <ul style="list-style-type: none"> • Welche Daten über Magazine und deren Füllstände werden benötigt? • Wie schätzt man die aktuellen Füllstände ab? • Wozu benötigt man Angaben zu Lagerungsdichten und wie ermittelt man diese? • Wie gewinnt man Flächendaten zu den vorhandenen Magazinen? • Wie erstellt man eine Raumbedarfsprognose als Grundlage für Neu- und Erweiterungsbauten? • Raum – Weg – Zugriff: Workflow-Denken • Wie berücksichtigt man dabei den Übergang zur Übernahme digitaler Unterlagen? • Wann sollte man (spätestens) Neu- und Erweiterungsbauten planen? • Welche Vorteile haben Gemeinschaftsbauten für mehrere Archive? • Wie überzeugt man seinen Träger von der Notwendigkeit eines Neu- oder Erweiterungsbaus? 	Dr. Gerd Schneider (Unternehmensberatung, Leipzig)
	Kaffeepause	
10:00 – 11.30	Bestandserhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Welche Daten zum Aufgabengebiet Bestandserhaltung werden benötigt? • Welche Daten werden zum Thema Prävention benötigt? • Wie ermittelt man Aufwände zur technischen Aufbereitung von Archivgut ab (z.B. Entmetallisierung)? • Wie kalkuliert man Aufwände zur Verpackung und Umverpackung (Umbettung) von Archivgut? • Welche Klimadaten sollten erfasst werden? • Wie erarbeitet man eine Entsäuerungsstrategie? <ul style="list-style-type: none"> • Welche gängigen Entsäuerungsverfahren gibt es? • Wie veranschlagt man den Aufwand für die Entsäuerung von Archivgut? • Wie schätzt man die vor- und nachgelagerten Arbeiten? • Wie erarbeitet man ein Bestandserhaltungskonzept? • Wie schätzt man den Erhaltungszustand der Archivalien des Archivbestands ein und sollte eine Einordnung in Schadensklassen erfolgen? • Abschätzung des Restaurierungsaufwands? <ul style="list-style-type: none"> • Abschätzung interner und externer Restaurierungsaufwände? • Wie schätzt man die vor- und nachgelagerten Arbeiten ab? 	s.o.



11:30 – 12:30	Digitalisierung <ul style="list-style-type: none"> • Wie könnte eine angemessene Strategie für die Digitalisierung von analogem Archivgut aussehen? • Was sollte digitalisiert werden aus Gründen der: <ul style="list-style-type: none"> • Bestandserhaltung? • Dienstleistungsorientierung? • Wie lassen sich Digitalisierungskosten abschätzen? • Wie ist mit digitalisiertem analogem Archivgut umzugehen? <ul style="list-style-type: none"> • Abschätzung von Übernahmemengen an digitalem Archivgut (digital produziertes – digitalisiertes analoges Archivgut) • Abschätzung des Speicherbedarfs? • Speichermedien, ihre Eignung und Kosten? • Regelmäßige Konvertierung der Digitalisate? • besondere Anforderungen der Langzeitarchivierung 	s.o.
	Gemeinsames Mittagessen auf freundliche Einladung der Tiroler Versicherung	
14:00 – 15:00	Aktuelle Stunde Die EU-Datenschutz-Grundverordnung: – Auswirkungen auf die Unternehmen/-sarchive	Dr. Martin Stürzlinger (Archiversum, Wien)
	Kaffeepause	
15:15 – 16:15	Aktueller Werkstattbericht: Archivaufbau und Jubiläumsaktivitäten bei der Tiroler Versicherung	Martin Reiter / Nikolaus Bliem M.A. (Tiroler Versicherung / Tiroler Landesmuseum im Ferdinandeum, Innsbruck)
anschließend bis ca. 18:00	Innsbruck zu Fuß erkunden (mit Stadtplan und Shuttle-Treffpunkt für die Rückfahrt)	Martin Reiter (s.o.)

Gemeinsamer Rücktransfer zum Hotel (Shuttlebus)

Ab 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen (Schlosshotel Restaurant Goldener Engl, Augustinerkeller)



Mittwoch, 15. September 2021

Schlosshotel Restaurant Goldener Engl, Posch-Stube, anschließend Mittagessen im Augustinerkeller

Zeit	Thema	Dozent
8:15 – 9:00	Kundenservice ist messbar! Daten, Chancen und Fakten zur Evaluation von Kundenanfragen und Archivbesuchen	Oliver Laux M.A. (Unternehmensarchiv Debeka, Koblenz)
9:00 – 9:30	Benutzung und Kundenservice <ul style="list-style-type: none"> • Zahlen nach Art der Benutzung • Benutzungsspezifische Beratung • Abschätzung des Aufwands für Benutzerbetreuung/-service 	Dr. Gerd Schneider (Unternehmensberatung, Leipzig)
9:30 – 10:00	Personalbedarf des Archivs	s.o.
	Kaffeepause	
10:15 – 11:15	Malen nach Zahlen? – Oder: Wie könnte ein Fachkonzept für die zukünftige strategische Entwicklung eines Archivs aussehen?	s.o.
11:15 – 12:00	Kursevaluation – Ausgabe der Zertifikate	Dr. Peter Blum / Oliver Laux M.A. (Stadtarchiv Heidelberg / Unternehmensarchiv Debeka, Koblenz)
	Gemeinsames Mittagessen (Augustinerkeller)	
13:15 Uhr	Kursende: definitive Deadline!	